



Schweizerischer Eisenbahn-  
und Verkehrspersonal-Verband

Syndicat du personnel  
des transports

Sindacato del personale  
dei trasporti

***Sektion VPT BLS***

***Jahresbericht 2007***

# *Inhaltsverzeichnis*

Einladung Hauptversammlung

Mitglieder Sektionsvorstand

Unternehmung BLS

Personalvorsorgestiftung

SEV-Institutionen

Bildungskurse

Unterverband VPT

Mitgliederbestand Sektion

Ausblick 2008

Jubilare 25 Jahre SEV-Mitglied

Jubilare 40 Jahre SEV-Mitglied

Gedenktafel

Jahresrechnung 2007

Bilanz 2007

Budget 2008

Bericht und Antrag GPK



Sektion VPT BLS

## Hauptversammlung im Hotel Bern in Bern

*Freitag, 25. April 2008, 19:15 Uhr*

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Jahresberichte
  - a) Präsident
  - b) Kassier
  - c) Versicherungskassier
  - d) Geschäftsprüfungskommission
3. Budget 2008 und Beiträge 2009
4. Anpassungen Geschäftsreglement
5. Ausschluss eines Mitgliedes
6. Unser Gast **Nick Raduner**
7. Protokoll der HV vom 04. Mai 2007
8. Verschiedenes

Die Sektionskasse übernimmt die Getränke während der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand

# *Sektionsvorstand 2007*

Präsident	Beat	Reichen	Hondrichstrasse 54	3700	Spiez
Vizepräsident	Erhard	Baumann	Alte Ölestrasse 12	3800	Matten
Kassier	Hans-Ueli	Bieri	Pfandersmatt 3W	3664	Burgstein
Sekretär	Jürg	Neukomm	Gygerweg 23	3700	Spiez
Versicherungskassier	Manfred	Stöckli	Hängelen	3157	Milken
VPT-Zentralvorstand	Christian Bernhard	Gertsch Siegenthaler	Asterweg 35 Breitenweg 28	3604 3700	Thun Spiez
GPK-Unterverband VPT	Hermann	Weiss	Marquard Wocherstr	3600	Thun
GPK SEV	Bangerter	Martin	Olympiaweg 6	3771	Blankenburg
Bahndienststarbeiter	Hans-Rudolf	Fahrni	Bühl	3813	Saxeten
Betrieb und Verkauf	Daniel Fabian	Schärer Weber	Badgasse 180 C Schmiedgasse 17	3711 3150	Emdthal Schwarzenburg
Schiffspersonal	Thomas	Hänni	Schönaustrasse 14	3600	Thun
Elektrotechnik	Walter	Röthlisberger	Hauptstrasse 26	3806	Bönigen
Verwaltungspersonal	vakant				
WAV Interlaken	Walter	Bösch	Hauptstrasse 56	3806	Bönigen
WAV Spiez/Bern	Hans	Steiner	Schorenstrasse 30 A	3645	Gwatt
WAV Oberburg	Erhard	Witschi	Polieregasse 12	3400	Burgdorf
Pensionierte	Walter Hans	Holderegger Stettler	Mühlegässli Leuernweg 6	3700 3250	Spiez Lyss
Pensionierte Emmental	Siegfried Heinz	Egli Baumgartner	Weierhausstrasse 16 Poststrasse 9 A	4950 4562	Huttwil Biberist
Zugpersonal	Rolf Rene	Schäfer Hänni	Stockhornweg 112 Schwarzenburgerstrasse	3110 3145	Münsingen Niederscherli
GPK	Ueli	Zesiger	Neumattstrasse 3	3700	Spiez
	Peter	Von Ballmoos	Schwarzenburgerstr.574	3144	Gasel
	Christine	Bögli	Breitenweg 4	3700	Spiez
	Nelly	Heim	Chlostergasse 6	3704	Krattigen

# *Unternehmung BLS*

Auch das Jahr 2007 brachte dem Unternehmen BLS Höhen wie auch Tiefen. Als Beispiele hier einige Auszüge aus unseren „Blitzen“:

## **Aggression und Gewalt gegen öV-Personal**

Seit dem 1.1.2007 werden strafbare Handlungen gegen das Personal des öffentlichen Verkehrs neu von Amtes wegen verfolgt; sie sind in jedem Fall ein Officialdelikt. Bisher musste das Personal des öffentlichen Dienstes in den meisten Fällen selbst formell Anzeige erstatten, wenn es Opfer einer strafbaren Handlung geworden war. Seit Anfang 2007 sind die Behörden verpflichtet, von sich aus die Strafverfolgung aufzunehmen, sobald sie von einer strafbaren Handlung gegen Dienst ausübendes Personal eines Transportunternehmens des öffentlichen Verkehrs Kenntnis erhalten.

## **BLS Cargo beschafft eine Serie von 10 neuen Mehrsystemlokomotiven. Die Beschaffung basiert auf der erfolgreichen Verkehrsentwicklung der vergangenen Jahre, aber auch auf einer offensiven zukünftigen Wachstumsplanung. Damit rüstet sich BLS Cargo als bisherige Spitzenreiterin in der Verkehrsverlagerung von der Strasse auf die Schiene für ein weiteres Wachstum.**

Auslöser der Beschaffung ist ein starkes Wachstum der Verkehrsleistung von BLS Cargo in den vergangenen Jahren (2006: erneut +15 %) und eine offensive Wachstumsplanung für die kommenden Jahre. Diese betrifft sowohl die internationalen Transitverkehre als auch nationale Ganzzüge.

Während die transportierte Gütermenge im Alpen transit durch die Schweiz zwischen 2002 und 2006 jährlich durchschnittlich um 7 % gestiegen ist, nahm in der gleichen Periode die Verkehrsmenge von BLS Cargo um jährlich durchschnittlich 25 % zu. Daraus folgt, dass BLS Cargo überproportional zur Verkehrsverlagerung beigetragen hat.

Die bestehenden Lokomotivkapazitäten sind heute weitgehend ausgeschöpft. Zur Abdeckung des Zusatz- und Spitzenbedarfs sind gegenwärtig sechs Mietlokomotiven im Einsatz.

Die Lokomotiven, deren Beschaffung in diesen Tagen ausgeschrieben wird, sollen mit den Strom- und Zugsicherungssystemen für Deutschland, die Schweiz, Österreich und Italien ausgerüstet und in diesen Ländern zugelassen sein. Der produktive Einsatz wird ab Dezember 2008 angestrebt.

Die Ausrichtung der Beschaffung auf Mehrsystemlokomotiven zeigt die Produktionsstrategie der BLS Cargo AG auf, die stark auf die Fortführung und Weiterentwicklung grenzüberschreitender Produktionskonzepte ausgerichtet ist. Dabei werden mit Partnerbahnen gemeinsame Lokomotiv- und auch Lokführerressourcen grenzüberschreitend optimiert eingesetzt.

## **Verwaltungsrat heisst Refit- und Komfortsteigerungsprogramm 2008–2010 für das Rollmaterial im S-Bahn- und Regionalverkehr gut und genehmigte den Kredit von 47,5 Mio. CHF.**

Mit dem Refit-Programm wird die weitere Nutzung der 35 RBDe-Triebwagen und 36 ABt-Steuerwagen sichergestellt. Dazu einige Stichworte: Revision der Stromrichter, Transformatoren und Fahrmotoren-Kanäle, Einbau einer Bedarfsventilationssteuerung, Aufarbeitung der Bremsenheiten, Einbau von Scheinwerfern, elektrischen Scheibenwischern usw.

Mit dem Komfortsteigerungsprogramm erhalten die RBDe/ABt eine neue Inneneinrichtung und ein optisches Fahrgastinformationssystem. Die NINA und die ersten Jumbo-Zwischenwagen werden klimatisiert.

## **Ein fantastisches Bahnfest**

**Es war grossartig! 30'000 begeisterte Besucherinnen und Besucher feierten am 16. Juni 2007 in Frutigen und in Visp die Inbetriebnahme der Lötschberg-Basisstrecke. Nachdem das Bauwerk am Vortag bereits von offizieller Seite eröffnet, von politischer Warte gewürdigt und aus geistlicher Hand gesegnet worden war, ging es damit endgültig an die Bevölkerung über, welche künftig davon profitieren kann. Bei prächtigem Wetter sorgte eine Vielzahl von Attraktionen für neugierige und strahlende Gesichter ein rundherum gelungenes Bahnfest.**

Die BLS AG präsentierte sich auf dem Frutiger Tellenfeld mit einem imposanten „Plakat-Zug“, auf dem sich die Geschäftsbereiche vorstellten. Nebenan waren verschiedene Infrastrukturfahrzeuge,

Lokomotiven und ein brandneuer Jumbo aus den Werkstätten zu bestaunen.

Für Gesprächsstoff sorgte natürlich auch der künftige RE Lötschberg, welcher an den Zeltständen des BLS-Personenverkehrs auf beiden Seiten des Tunnels im Zentrum stand.

Die Fotofans genossen für ihre Erinnerungsschüsse in Frutigen den Blick von unserer eigens dafür aufgestellten Fotobrücke mit freier Sicht auf Tunnelportal und Ausstellungsplatz.

Einen ungewöhnlichen „Einsatz“ erlebte das brandneue BLS-Interventionszentrum gegenüber dem Bahnhof in Frutigen, welches als rege besuchte Festwirtschaft mit Gartenbeiz diente. Hier befand sich mit dem ausgestellten Lösch- und Rettungszug auch eine der Hauptattraktionen des Eröffnungsfests.

Die vielleicht eindrücklichste Visitenkarte gab unser Unternehmen am Samstag jedoch auf dem Bahnnetz ab: In Zusammenarbeit mit den SBB wurden 40 Shuttle-Fahrten durch den Basistunnel zwischen Visp und Frutigen, stündliche Extrazüge auf der Bergstrecke zwischen Bern und Brig, sowie Bern und Frutigen, dazu Verstärkungen zwischen Brig und Sion sowie auf dem gesamten Regelverkehr am Lötschberg organisiert – ein gewaltiger Kraftakt! In Frutigen wurde für die ungewöhnlich grosse Zahl an Umsteigepassagieren eigens ein provisorisches Perron errichtet, um die reibungslose Lenkung der Kundenströme zu ermöglichen.

Eine Massnahme, die sich rückblickend sehr bewährt hat. Insgesamt konnte das bahnbetriebliche Ausnahmeprogramm des NEAT-Eröffnungsfestes dank des ausserordentlichen Einsatzes und der Professionalität aller Beteiligten plangemäss und ohne grössere Zwischenfälle durchgeführt werden.

**Am 4. August 2007, stiessen abends im Rangierbahnhof von Biel zwei Güterzüge der BLS Cargo AG frontal zusammen.** Die genaue Unfallursache ist noch nicht geklärt. Der Süd-Nord-Zug schwenkte nach dem Überfahren eines Halt zeigenden Gruppensignals und dem Aufschneiden einer Weiche in das Gleis ein, in welchem ihm der Nord-Süd-Zug entgegenkam. Beide Züge waren mit einer Geschwindigkeit von rund 30 bis 40 km/h unterwegs.

Die Lokführer konnten sich in Sicherheit bringen, wobei einer der beiden beim Abspringen von der Lokomotive leichte Verletzungen erlitt. Die vier Lokomotiven wurden erheblich beschädigt, ein Wagen entgleiste, dabei kippte ein leerer Tankcontainer vom Wagen. Weitere Behälter und fünf Containertragwagen wurden ebenfalls leicht in Mitleidenschaft gezogen.

Die Unfalluntersuchungsstelle des UVEK ist daran, den genauen Hergang und die Unfallursachen zu ermitteln.

## **Der Verwaltungsrat der BLS AG den neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung der BLS AG gewählt. Wie Verwaltungsratspräsident Hans Lauri mitteilt, heisst der neue CEO Bernard Guillelmon.**

Der 41-jährige Bernard Guillelmon ist gegenwärtig bei der SBB als Leiter des Geschäftsbereichs Betriebsführung und stellvertretender Leiter der Division Infrastruktur tätig. Er studierte an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) und schloss 1990 als Ingenieur in Mikrotechnik ab. 1992 erwarb er an der EPFL den Master in Energie und 1999 am INSEAD in Fontainebleau/Frankreich einen Master of Business Administration (MBA). Bernard Guillelmon ist verheiratet, Vater eines zwei Jahre alten Sohnes und wohnt in der Stadt Bern.

2001 nahm Bernhard Guillelmon seine Tätigkeit bei der SBB auf. Seit 2005 ist er Leiter des Geschäftsbereichs Betriebsführung und gleichzeitig stellvertretender Leiter der Division Infrastruktur.

## **Personalgeschäfte wie z.B. die Reorganisation Visiteurdienst**

Des weiteren wurde im 2007 eine neuerliche Reorganisation im Bereich der Visiteure/Rangierer/Bahnhoferarbeiter verordnet. Hierbei ging es in erster Linie um die Aufhebung der alten Standorte Interlaken und Spiez. Im Gegenzug wurden neue Standorte definiert wie Frutigen, Corneaux und Basel für welche sich die Kollegen zu bewerben hatten. Zudem wurde heftig um die Einreihung der Visiteure gerungen sollten doch nicht nur die Arbeitswege für die Kollegen teilweise beträchtlich länger werden sondern auch die Löhne nach unten angepasst werden. Nur durch den Einsatz unseres Sekretärs Nick Raduner konnten die Auswirkungen für das Personal deutlich eingeschränkt werden.

## **Lohnverhandlungen**

Des weiteren fanden wie jedes Jahr die Verhandlungen zu unseren Personalbegehren per 1.1.08 statt.

Die Verhandlungen gestalteten sich dieses Jahr so mühsam wie noch nie!

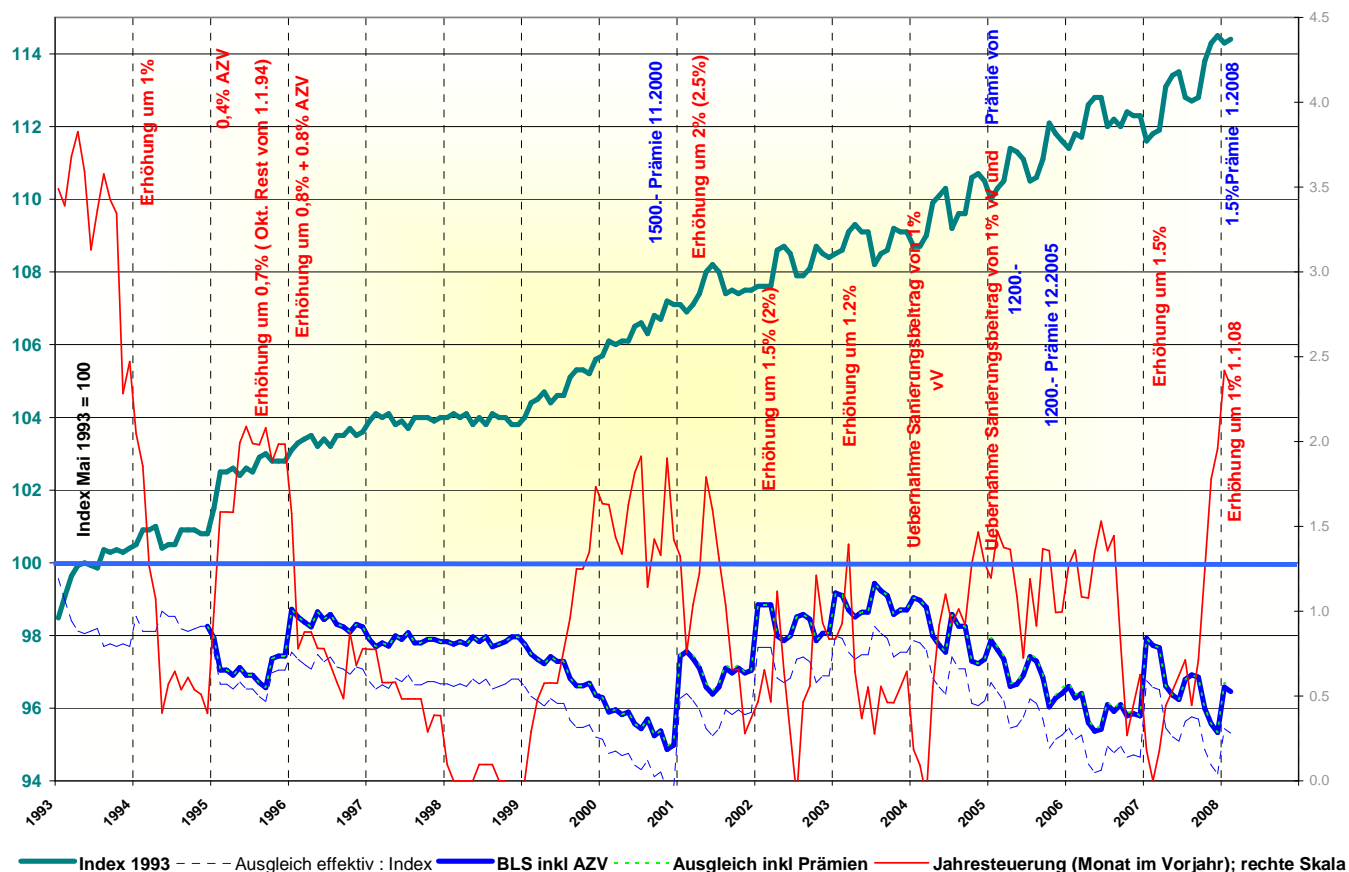
Trotz Interventionen beim Verwaltungsratspräsidenten Herr Lauri konnte nur ein teilweise befriedigendes Resultat erzielt werden.

Auch wurde unsererseits das Anrufen des Schiedsgerichtes geprüft. Darauf wurde aber Schlussendlich verzichtet.

Das Ergebnis:

- 1% Lohnerhöhung (Anpassen Lohntabelle)
- 1.5% des Jahreslohnes 2007 in Form einer Einmalzahlung
- Lohnjahr ab 2009 per 1. April.
- Anpassen Betreuungszulage (Bund)
  - 1. Kind 342.60/Monat respektive 4'111.20/Jahr (bisher 338.60)
  - 2. Kind und weitere je 221.20/Monat respektive 2'654.40/Jahr (bisher 218.60)

Die untenstehende Grafik stellt die Verhandlungsergebnisse seit 1.1.1994 in Relation zur Teuerung (Landesindex Konsumentenpreise) dar.



Durchzogenes gibt es auch von der **Pensionskasse ASCOOP** zu berichten. Mit einer im 2007 erzielten Performance von 3.14% auf dem Vorsorgevermögen stehen wir im Vergleich zu anderen Pensionskassen gut da. Tatsächlich sollte aber eine Ø Rendite von mindestens 5% pro Jahr erreicht werden um den vorgegebenen Sanierungspfad einhalten zu können. Die Verpflichtungen belaufen sich zu Beginn 2007 auf 756.08 Mio CHF und auf Ende des Jahres 2007 auf 760.3 Mio CHF.

Aufgrund der rechnerischen Trennung unter dem Jahr der Aktiven (inklusive Neurentner) und Altrentner ergeben sich folgende Deckungsgrade für das Vorsorgewerk BLS per 1.1.2007:

Altrentner (Rentenbeginn bis 31.12.2005)	72.96%
Aktive und Rentner (Rentenbeginn ab 1.1.2006) <b>inklusive</b> AGBR mit VV	87.41%
Aktive und alle Rentner <b>inklusive</b> AGBR mit VV	<b>79.08%</b>
<b>Deckungsgrade für das Vorsorgewerk BLS per 1.1.2008:</b>	
Altrentner (Rentenbeginn bis 31.12.2005)	71.55%
Aktive und Rentner (Rentenbeginn ab 1.1.2006) <b>inklusive</b> AGBR mit VV	90.93%
Aktive und alle Rentner <b>inklusive</b> AGBR mit VV	<b>80.44%</b>

Die leichte Steigerung des konsolidierten Deckungsgrades um ~1.3% konnte nur durch weitere Einschüsse in die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht (AGBR mit VV) sowie der Ausschüttung von Überschüssen aus der Versicherungskasse (Risikobeiträge) zuhanden Deckungskapital realisiert werden:

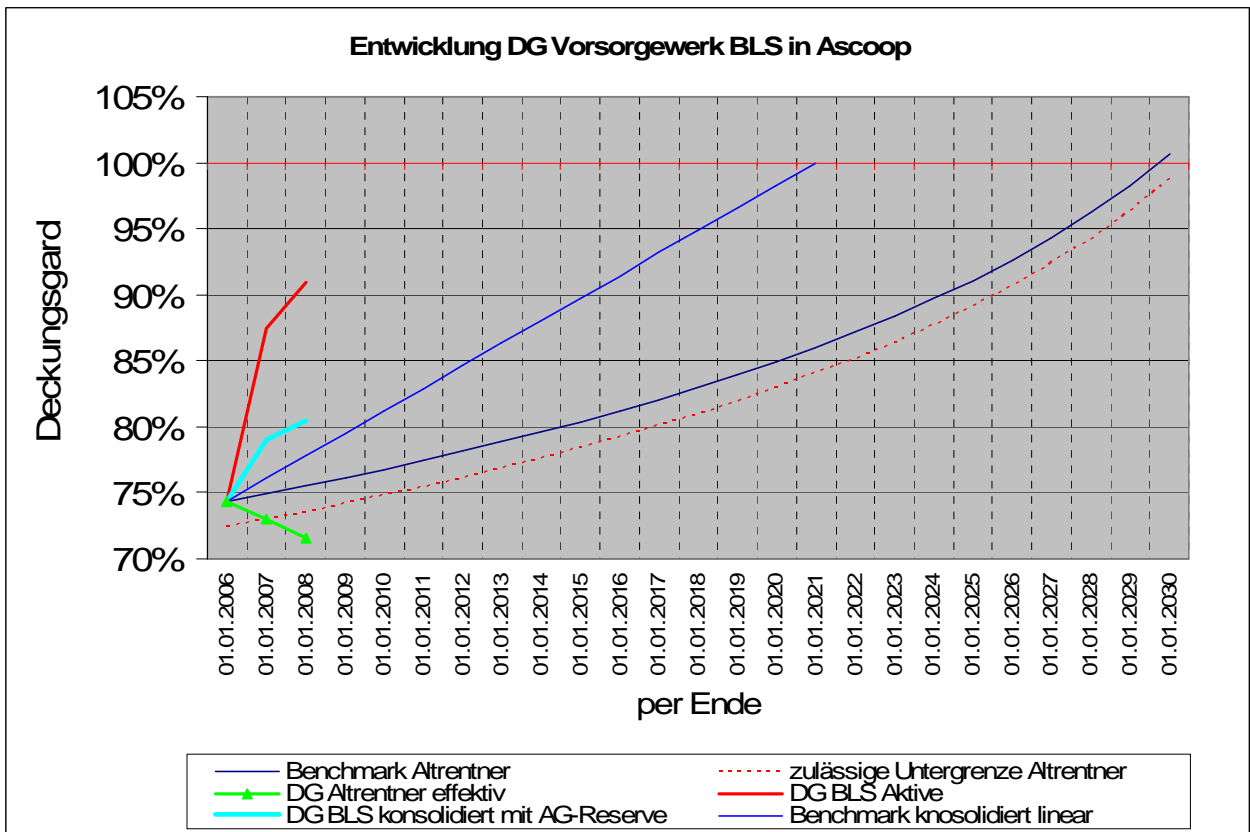


Diagramm Entwicklung Deckungsgrad

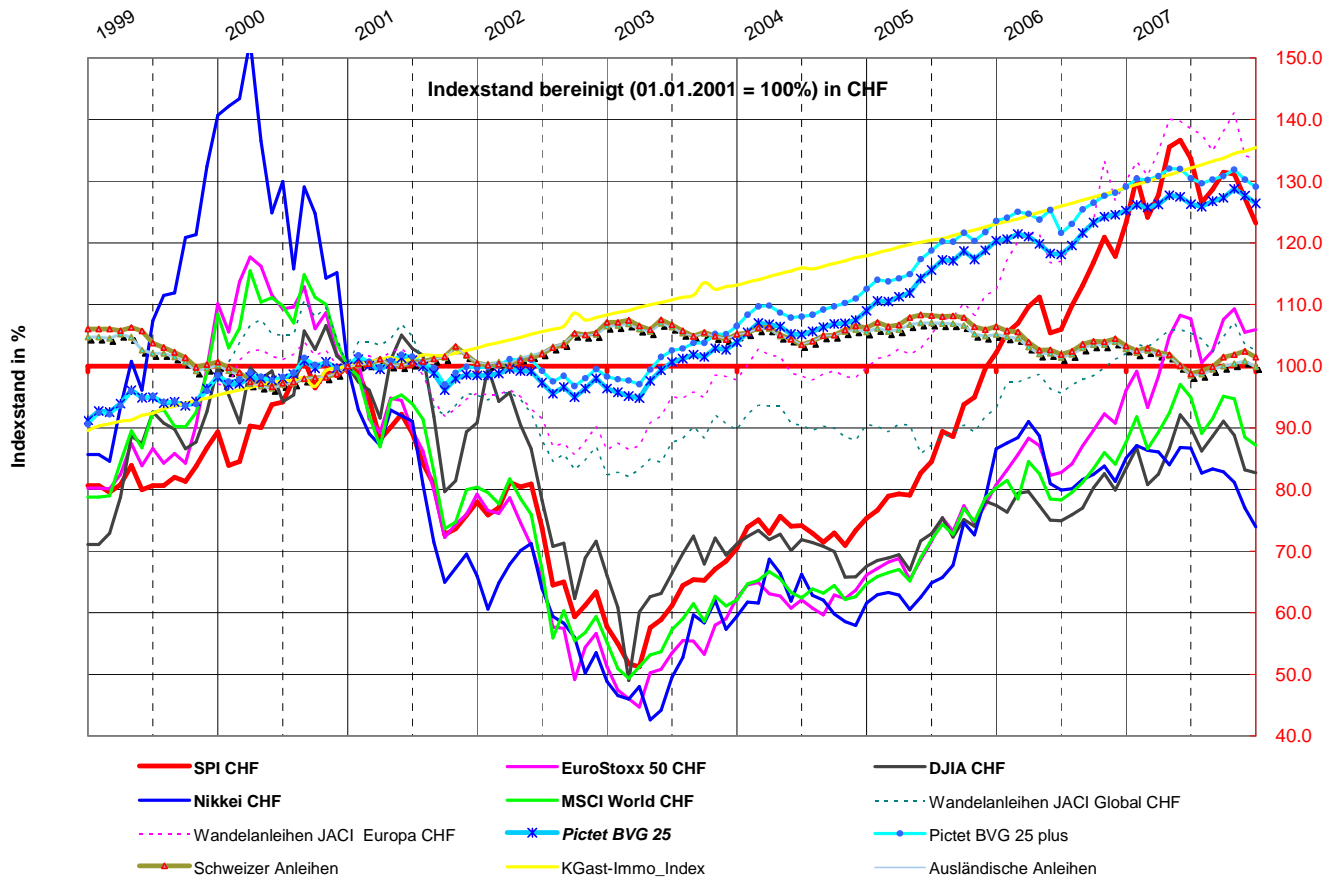
Mitglieder Vorsorgekommission BLS (Bindeglied Ascoop/Versicherte)

Arbeitnehmer:		Arbeitgeber:
Bernhard Siegenthaler		Kees van Hoek
Andreas Staub		Hansruedi Kunz
Beat Schmid		Erwin Lätsch (Präsident ohne Stichentscheidsrecht)
Beat Reichen		Thomas Müller

SEV-Sekretär Nick Raduner wird an die Sitzungen ebenfalls eingeladen.

Wie das untenstehendenachstehende Diagramm zeigt, war das 2007 ein schwieriges Anlagejahr, mit einer positiven Entwicklung in der ersten Jahreshälfte aber mit Einbrüchen, ausgelöst durch die Hypothekenkrise in den USA, im zweiten Halbjahr.

Diagramm der Entwicklung der Finanzmärkte ausgehend vom 1.1.2001 und in CHF berechnet:



Unsere Arbeitnehmer-Vertreter in der Ascoop:

Delegierter: Bernhard Siegenthaler  
Stiftungsrat: Beat Reichen

Vertreter Arbeitgeber:

Delegierter: Erwin Lättsch, Leiter Personal

Stiftungsrat / Anlagekommission: Hans Flury, Leiter Finanzen

Der gesamte Jahresbericht der Pensionskasse ist auf der Homepage der Ascoop (<http://www.ascoop.ch>) abrufbar.

Durch die Fusion mit der Regionalverkehr Mittelland kommt es, dass die Kollegen aus dem Emmental weiterhin bei der **Pensionskasse RM** versichert bleiben.

Diese Kasse steht sehr gut da und weist per 1.1.07 einen Deckungsgrad von 123.6 % aus.

Aufgrund nicht mehr benötigter Reserven (technische Rückstellungen und freie Mittel) wurden im 2007 ~11.6 Mio CHF an die Aktiven, Rentner und ehemaligen Crossrail-Angestellten ausgeschüttet. Dadurch reduzierte sich der Deckungsgrad auf 121% per Anfang 2007. Die Verpflichtungen zu Beginn des 2007 belaufen sich auf 224.3 Mio CHF.

Zudem wurde die Verwaltung der Kasse nach dem Ausscheiden von Franz Bieri reorganisiert. Die Renten-Administration wird neu durch die Ascoop, die Geschäftsführung sowie die Vermögensanlage durch die Swisscanto Vorsorge AG durchgeführt.

Die stimmberechtigten Vertreter sind:

Arbeitnehmer:		Arbeitgeber:
German von Burg		Paul Nyffeler
Werner Ottiger		Bruno Jaun
Peter Reist		Erwin Lättsch
Raymond Weber		Andreas Scherrer

Daneben nehmen an den Sitzungen der Pensionskasse RM auch unserer Sekretär Nick Raduner und die Suppleanten (Arbeitnehmerseitig) Alois Stadelmann, Markus Winkelmann, Benedikt Widmer und Hilmar Matter teil.

Das Jahr 2007 war auch das erste Jahr nach der Fusion der Sektionen VPT BLS und VPT Emmental. Hier durfte festgestellt werden dass die Integration gut läuft auch wenn vereinzelt noch Feinabstimmen (Wer ist für was zuständig → War bei der Sektion Emmental nicht immer gleich geregelt) braucht.

# SEV-Institutionen:

## *Berufs-Rechtsschutz*

Im vergangenen Jahr mussten wiederum etliche Kolleginnen und Kollegen den Berufsrechtsschutz in Anspruch nehmen.

## *COOP-Multi-Rechtsschutz*

Es konnten erneut zahlreiche Kollegen vom sehr günstigen Angebot Gebrauch machen.

## *Darlehen/Notunterstützung*

Von diesen Wohlfahrtseinrichtungen mussten im vergangenen Jahr zu Glück keine Sektionsmitglieder Gebrauch machen.

## *Ferien-Rabattgutscheine*

Seit langem wieder einmal konnte ich einen Gutschein ausstellen.  
Wo die Möglichkeit besteht, sollte von diesem Angebot vermehrt Gebrauch gemacht werden.

Einkommensgrenzen für den Bezug von Ferienrabattgutscheinen im Jahr 2008:

### **Bezug von 25% Ferienrabatt alle 2 Jahre bei Einkommen unter :**

65'173.- pro Jahr für aktive Mitglieder

4'888.- pro Monat für pensionierte Mitglieder

4'073.30 pro Monat für Witwen/Witwer

### **Bezug von 50% Ferienrabatt alle 2 Jahre bei Einkommen unter:**

62'726.- pro Jahr für aktive Mitglieder

4'704.45 pro Monat für pensionierte Mitglieder

3'920.40 pro Monat für Witwen/Witwer

## ***Reka-Checks***

Die Reka-Checks finden stetig steigenden Absatz.

Die Vergünstigung beträgt 7% bis zu einem maximalen Bezug von 600.-

## ***Versicherungskasse***

Die Versicherungskasse versichert SEV-Mitglieder zu möglichst günstigen Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens, des Alters und der Invalidität.

An dieser Stelle danke ich unserem Versicherungskassier Manfred Stöckli (Tel: 031 731 28 01) für seinen unermüdlichen Einsatz.

Es freut mich das Manfred auch weiterhin dieses anspruchsvolle Amt weiter wahrnimmt.

## ***Bildungskurse***



Leider wird die Möglichkeit an den Bildungskursen teilzunehmen viel zu wenig benutzt. Jedes Mitglied hat Anrecht auf 5 Tage Bildungsurlaub in 2 Jahren.

# *Unterverband VPT*

Die zentralschweizerische Privatbahnertagung fand dieses Jahr in Gränichen statt. Weiter fand der Kongress (15.-16. Mai 2007) und die Delegiertenversammlung VPT (14. Mai 2007) in Bern statt welche durch unsere Vertreter besucht wurde.

## **Schwerpunkte Kongress 2007:** ÖV-Personal fordert Respekt!

Sowohl in der Schweiz als auch in ganz Europa wächst der Druck aufs Personal im öffentlichen Verkehr. Statt den öV zu fördern, setzen ihn die Regierungen dem Wettbewerb aus und lassen damit zu, dass das Personal für diese verfehlte Politik bezahlt. Der Kongress der Transportgewerkschaft SEV fordert deshalb «Respekt!» – so das Kongressmotto – und verlangt klare Regeln gegen die Folgen von Liberalisierung und Deregulierung.

Eines ist den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern des öffentlichen Verkehrs klar: Der Wegfall staatlicher Vorschriften und damit die Ausbreitung von Liberalisierung und Deregulierung ist eine Tatsache, die sich nicht umkehren lässt. Lamentieren bringt nichts, waren sich die Delegierten des Kongresses des Schweizerischen Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verbands einig. Vielmehr gilt es, Rezepte zu finden, um die schädlichen Folgen dieser Entwicklung zu verhindern.

Für die Schweiz heisst dies: Es braucht Branchen-Gesamtarbeitsverträge, sowohl für den Schienenverkehr als auch für alle Formen des Regionalverkehrs. Diese müssen je nach Situation gesamtschweizerisch mit Arbeitgeberverbänden – beispielsweise bei den Normalspurbahnen – oder mit Kantonen und ihren Verkehrsbetrieben ausgehandelt werden. So kommen unter anderem einheitliche Regeln zustande, um das Personal zu schützen, wenn bei Ausschreibungen Linien oder gar ganze Netze an andere Anbieter übergehen. Diese Rahmenverträge legen zudem Standards zu den Arbeitsbedingungen fest, die anschliessend in Firmen-Gesamtarbeitsverträgen detailliert und nach Möglichkeit verbessert werden müssen.

## **Pensionskassen: Der Bundesrat steht in der Pflicht**

Weitere Positionspapiere hat der Kongress verabschiedet zur internen Reform der Gewerkschaft sowie zu Pensionskassenfragen. Nach wie vor sind die Pensionskassen sanierungsbedürftig – bei der SBB wie auch bei den Transportunternehmen, die der Ascoop angeschlossen sind oder waren. Sowohl die aktiven Versicherten als auch die Pensionierten haben grosse Beiträge zur Sanierung geleistet, die einen mit höheren Lohnabzügen, die andern mit dem Ausbleiben des Teuerungsausgleichs. Nun ist der Bund am Zug, der seinen Teil zur Sanierung seit Jahren verzögert oder gar ganz in Frage stellt. Wichtig ist den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, dass das Pensionsziel weiterhin bei rund 60 Prozent des letzten Lohnes liegt und dass vorzeitige (Teil-)Pensionierungen ab 58 Jahren möglich sind. Zudem verlangen sie den vollen Teuerungsausgleich auf den Renten. Sie unterstützen auch die Volksinitiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes für ein flexibles Rentenalter, das eine ungekürzte AHV-Rente ab 62 Jahren vorsieht.

## **Positionspapiere 2007**

1. Kampf gegen die Liberalisierung
2. Vertragspolitik
3. Basisnahe Gewerkschaft
4. Pensionskassen

## **SEV-Kongress verabschiedet Resolutionen**

Solidarität mit Kollegen in Bellinzona und Genf

In einer Resolution kritisiert der SEV-Kongress scharf das Abbaupaket von SBB Cargo im Industriewerk Bellinzona. Einmal mehr investiert SBB Cargo in Maschinen und Gebäude statt in Menschen. Der SEV stellt u.a. folgende Bedingungen:

- Garantien für die Arbeitsplätze und Festlegung eines Personalbestandes für die Zukunft im IW Bellinzona und im gesamten SBB-Rollmaterialunterhalt (Cargo und Personenverkehr);
- Reglementierung der Temporärstellen (im IW Bellinzona sind es heute 60);
- Rücknahme der bereits erfolgten Versetzungen in die berufliche Neuorientierung NOA; Mitarbeitende, die ihre Stelle verlieren, müssen umgeschult und weiterbeschäftigt werden;
- Frühpensionierungen müssen mit Beiträgen von SBB Cargo finanziert werden.

Ebenfalls den SBB-Rollmaterialunterhalt betrifft eine zweite Resolution: Sie verlangt die sofortige Stoppung des Projekts Zephyros (Joint-venture mit Stadler Rail in Winterthur mit Abbau von rund 100 Stellen) und verurteilt mit aller Schärfe die SBB-Forderung nach GAV-Nachverhandlungen für den Rollmaterialbereich – nur vier Monate nach GAV-Abschluss! – als inakzeptablen Vertrauensbruch gegenüber den Sozialpartnern.

Solidarisch äussern sich die Delegierten in einer dritten Resolution auch mit einem Gewerkschafter, der bei den Genfer Verkehrsbetrieben TPG mit fadenscheinigen Argumenten entlassen worden ist. Der SEV fordert die TPG auf, den Gewerkschafter, der früher als Personalvertreter Verwaltungsratsmitglied war, umgehend wieder einzustellen.

In einer vom Zugpersonal eingebrachten Resolution fordert der Kongress, dass Züge, die Tunnels von einem Kilometer Länge oder mehr befahren, systematisch zu zweit begleitet werden, sowie auch die Frühzüge am Samstag- und Sonntagmorgen, weil dort die Sicherheit der Reisenden und des Personals mit nur 1 Zugbegleiter immer weniger garantiert ist.

In einer fünften Resolution fordert der SEV den Arbeitgeberverband der Normalspurbahnen auf, den Güterverkehr im geplanten Rahmen-GAV Normalspur zu integrieren und die Verhandlungen für diesen GAV so rasch als möglich zum Abschluss zu bringen.

Die Zentralschweizerische VPT Tagung findet im 2008 am 16. November in Luzern, organisiert durch die Sektion VPT des Vierwaldstättersees statt.

## **Vertretungen in SEV Gremien**

Im Unterverband VPT vertreten uns die Kollegen Christian Gertsch und Bernhard Siegenthaler als Mitglied im Zentralausschuss sowie Hermann Weiss in der GPK.

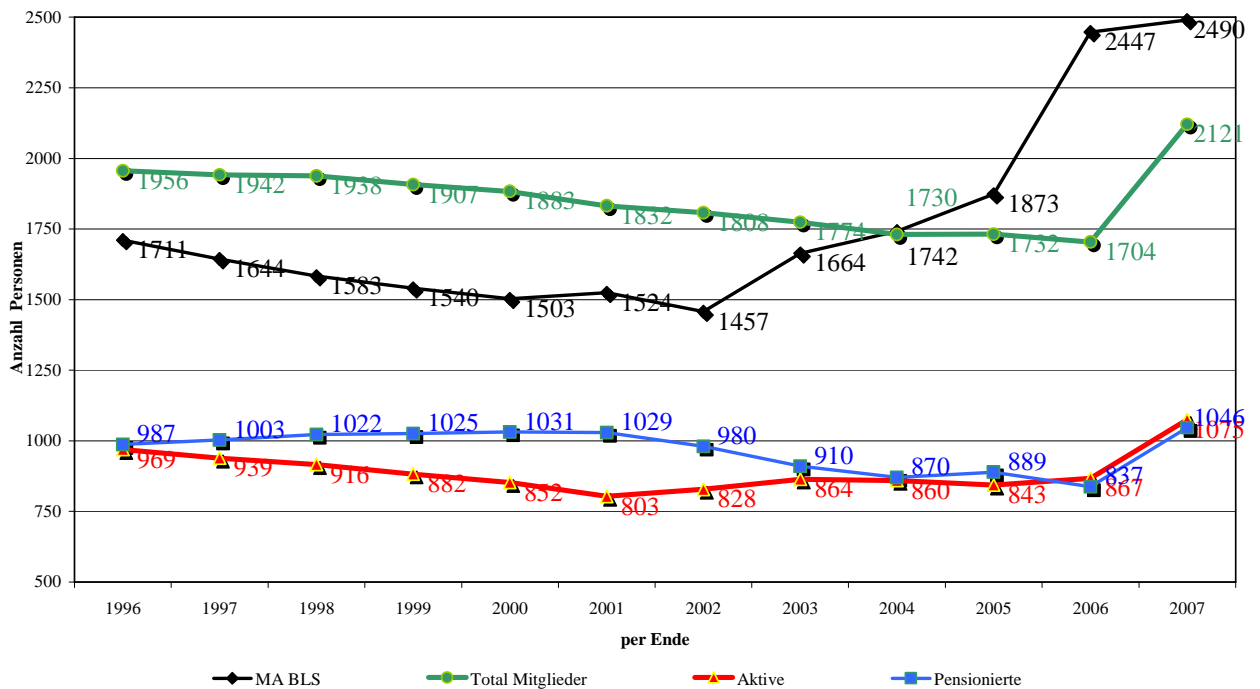
In der GPK des SEV sind wir durch Martin Bangerter vertreten.

Diesen Kollegen spreche ich meinen Dank für ihre unermüdliche Arbeit zum Wohle von uns allen aus.

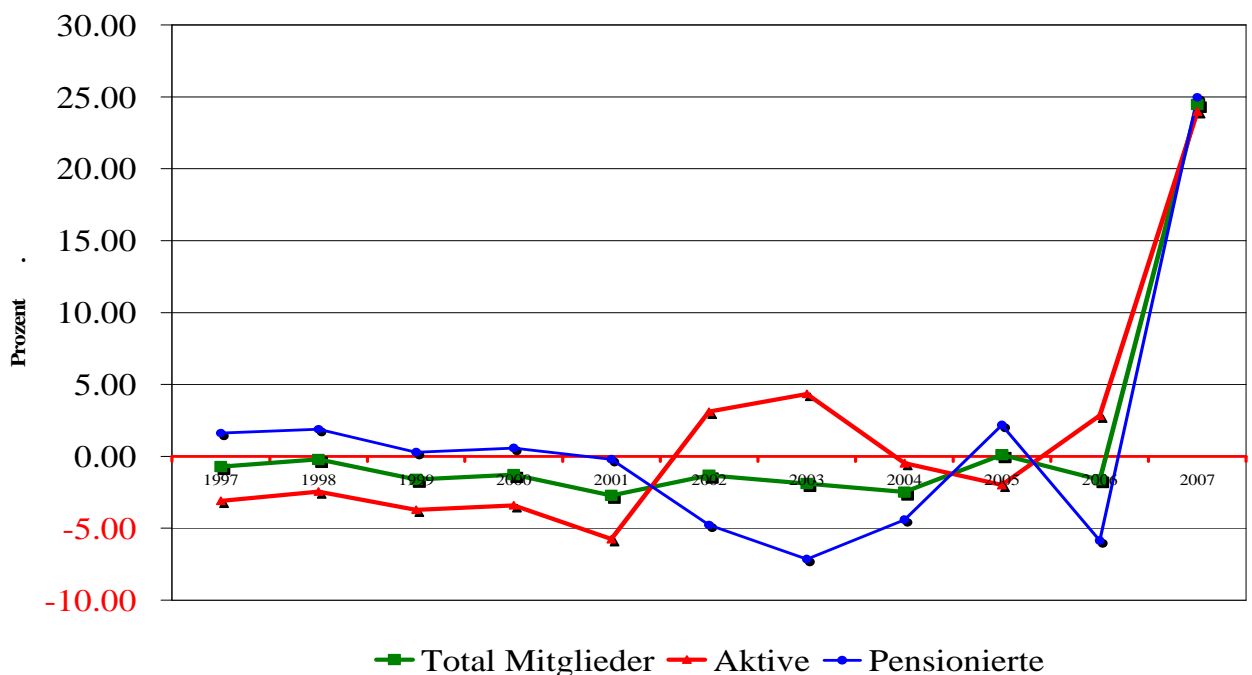
# Mitgliederbestand der Sektion

	31.12.06	31.12.07
Aktive	867	1075
Pensionierte	837	1046
<b>Total</b>	<b>1704</b>	<b>2121</b>

Mitgliederentwicklung



Mitgliederentwicklung in % zum Vorjahr



# *Ausblick 2008:*

- „Wir wollen die Gruppe Verwaltungspersonal wieder zu neuer Blüte bringen.“
- „Wir pflegen den BLS-Leistungskatalog und geben diesen den Mitgliedern in geeigneter Weise zur Kenntnis.“
- „ Wir begleiten die Entwicklung unseres Vorsorgewerkes innerhalb der Ascoop“

Diesen Grundsätzen widmen wir im Jahre 2008 unsere volle Aufmerksamkeit, ohne aber das Tagesgeschäft zu vernachlässigen.

An dieser Stelle spreche ich allen, die mich als Präsident der Sektion VPT BLS unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön aus.

Ganz speziell danke ich unserem Verbandssekretär Nick Raduner, sowie den Kollegen des Vorstandsausschusses und allen Vorstandskollegen.

Spiez, im März 2008

Euer Präsident Beat Reichen

## 25 Jahre SEV-Mitglied (Silber-Abzeichen)

1117	Herr	Meier	Andreas	4950	Huttwil	01.01.1982
1103	Herr	Reust	Markus	3150	Schwarzenburg	01.01.1982
1108	Herr	Ruef	Franz	3645	Gwatt (Thun)	01.01.1982
1103	Herr	Streit	Peter	3512	Walkringen	01.01.1982
1103	Herr	Ueltschi	Hans	3755	Horboden	01.01.1982
1103	Herr	Zimmermann	Ernst	4950	Huttwil	01.01.1982
1108	Herr	Bischoff	Hanspeter	3700	Spiez	01.02.1982
1108	Herr	Borel	André	3626	Hünibach	01.02.1982
1106	Herr	Lörtscher	Paul	3758	Latterbach	01.02.1982
1117	Herr	Steiner	Herbert	4950	Huttwil	01.02.1982
1110	Herr	Kaufmann	Werner	3852	Ringgenberg BE	01.03.1982
1101	Herr	Lörtscher	Werner	3752	Wimmis	01.03.1982
1111	Herr	Mägert	Marcel	3758	Latterbach	01.03.1982
1103	Herr	Meili	Bruno	2542	Pieterlen	01.03.1982
1103	Herr	Meyer	Urs	3150	Schwarzenburg	01.03.1982
1106	Herr	Walther	Bruno	3714	Frutigen	01.03.1982
1108	Herr	Gehrig	Christian	3400	Burgdorf	01.04.1982
1103	Herr	Kneubühl	Fritz	3700	Spiez	01.04.1982
1101	Herr	Müller	Rudolf	3718	Kandersteg	01.04.1982
1111	Herr	Hostettler	Alfred	3098	Köniz	01.05.1982
1104	Herr	Brawand	Hans	3854	Oberried Brienz	01.06.1982
1103	Herr	Brügger	Andreas	3533	Bowil	01.06.1982
1103	Herr	Von Allmen	Marcel	3770	Zweisimmen	01.06.1982
1101	Herr	Zurbrügg	Fritz	3716	Kandergrund	01.06.1982
1111	Herr	Altorfer	Peter	3612	Steffisburg	01.07.1982
1111	Herr	Blum	Christian	3700	Spiez	01.07.1982
1103	Herr	Teucher	Andreas	3027	Bern	01.07.1982
1111	Herr	Liniger	Willy	3705	Faulensee	01.08.1982
1111	Herr	Mathez	Roger	3700	Spiez	01.09.1982
1110	Herr	Otz	Urs	3852	Ringgenberg BE	01.09.1982
1111	Herr	Jenzer	Konrad	3097	Liebefeld	01.10.1982
1103	Herr	Blaser	Daniel	3422	Kirchberg BE	01.11.1982
1120	Herr	Lengacher	Daniel	3638	Blumenstein	01.11.1982
1101	Herr	Aegerter	Roland	2543	Lengnau BE	01.12.1982
1106	Herr	Gehrig	Ernst	3400	Burgdorf	01.12.1982
1108	Herr	Niklaus	Stefan	3700	Spiez	01.12.1982

## 40 Jahre SEV-Mitglied (Gold-Abzeichen)

1118	Herr	Baumgartner	Werner	3812	Wilderswil	01.01.1967
1101	Monsieur	Bouquet	Felix	2740	Moutier	01.01.1967
1111	Herr	Bütikofer	Hans	3703	Aeschi b. Spiez	01.01.1967
1108	Herr	Flühmann	Walter	3855	Brienz BE	01.01.1967
1118	Herr	Gasser	Rudolf	3664	Burgistein	01.01.1967
1103	Herr	Johner	Fred	3018	Bern	01.01.1967
1108	Herr	Kappeler	Beat	3600	Thun	01.01.1967
1104	Herr	Lüthi	Markus	3604	Thun	01.01.1967
1118	Herr	Rychener	Roland	3032	Hinterkappelen	01.01.1967
1118	Herr	Seiler	Hansruedi	3806	Bönigen	01.01.1967
			Hans-			
1118	Herr	Spring	Rudolf	3283	Kallnach	01.01.1967
1120	Herr	Grossglauser	Hans	2000	Neuchâtel	01.03.1967
1118	Frau	Kämpf	Jeannine	3018	Bern	01.04.1967
1117	Herr	Burri	Hans	4500	Solothurn	01.07.1967

# Gedenktafel

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind folgende Kollegen verstorben:

Aktive:

**Beat Bucher**, geboren am 14.1.1962, †29.1.2007

**Othmar Steiner**, geboren am 9. Juli 1952, †26. Dezember 2007.

**Hansrudolf Zaugg**, geboren am 21. Januar 1946, †19. Januar 2008.

Pensionierte:

**Paul Oehrli**, pensionierter Lokführer geboren am 16.1.1913, gestorben am 29.1.2007

**Karl Anken**, pensionierter stv. Abteilungschef geboren am 21.1.1922, gestorben am 24.1.2007

**Hans Andrey**, pensionierter Gruppenchef geboren am 5.8.1916, gestorben am 29.1.2007

**Christian Fankhauser**, pensionierter Gruppenleiter geboren am 20.4.1940, gestorben am 14.1.2007

**Walter Hirschi**, pensionierter Betriebsangestellter geboren am 17.11.1919, gestorben am 12.2.2007

**Hansruedi Frey**, pensionierter Handwerkmeister geboren am 31.3.1934, gestorben am 7.2.2007

**Hermann Pfenninger**, pensionierter Sektionschef geboren am 15.6.1924, gestorben am 10.2.2007

**Fritz Leder**, pensionierter Sekretär geboren am 12.3.1918, gestorben am 30.4.2007

**Ernst Reber**, pensionierter Handwerkmeister geboren am 27.3.1915, gestorben am 3.4.2007

**Adolf Kratzer**, pensionierter Zuggehilfe geboren am 24.7.1926, gestorben am 17.3.2007

**Alfred Löffel**, pensionierter Lokomotivführer geboren am 3.10.1924, gestorben am 29.4.2007

**Waldemar Berger**, pensionierter Depotaufseher geboren am 29.9.1915, gestorben am 31.5.2007

**Hans Oehrli**, pensionierter Meister geboren am 6.1.1915, gestorben am 13.5.2007

**Fritz Rügsegger**, pensionierter Kondukteur geboren am 5.1.1919, gestorben am 7.4.2007

**Fritz Hubacher**, pensionierter Zuggehilfe geboren am 17.4.1920, gestorben am 6.7.2007

**Hans Haussener**, pensionierter Rangierlokomotivführer geboren am 17.5.1927, gestorben am 17.6.2007

**Ernst Frutiger**, pensionierter Magaziner geboren am 14.12.1922, gestorben am 20.6.2007

**Ernst Stähli**, pensionierter Rangierlokomotivführer geboren am 11.9.1921, gestorben am 22.7.2007

**Ernst von Allmen**, pensionierter Zugführer geboren am 13.3.1909, gestorben am 26.8.2007

**Karl Marti**, pensionierter Bahnmeister geboren am 8.6.1922, gestorben am 25.8.2007

**Alfred Mischler**, pensionierter Werkführer geboren am 22.3.1917, gestorben am 7.9.2007

**Werner Kestenholz**, pensionierter stv. Bahnmeister geboren am 26.8.1915, gestorben am 16.9.2007

**Fritz Moser**, pensionierter Oberzugführer geboren am 7.11.1933, gestorben am 1.10.2007

**Raymond Cochard**, pensionierter Zugführer geboren am 22.12.1943, gestorben am 4.10.2007

**Hansrudolf Stäger**, pensionierter Gleismonteur geboren am 16.4.1940, gestorben am 15.9.2007

**Arthur Gerber**, pensionierter stv. Bahnhofsvorstand geboren am 23.1.1925, gestorben am 4.10.2007

**Werner Beyeler**, pensionierter Schienentraktorführer geboren am 1.12.1936, gestorben am 8.11.2007

**Walter Bratschi**, pensionierter Bahnhofsvorstand geboren am 13.3.1931, gestorben am 12.11.2007

**Eduard Jaussi**, pensionierter Dienstchef geboren am 29.12.1925, gestorben am 10.12.2007

**Werner Beyeler**, pensionierter Schaltwärter geboren am 13.2.1930, gestorben am 15.12.2007

**Robert Liechti**, pensionierter Maschinist Brienzersee geboren am 10.4.1924, gestorben am 16.12.2007

**Daniel Blaser**, pensionierter Zugführer/Stichkontrolleur geboren am 9.11.1923, gestorben am 20.12.2007

**Adolf Rosser**, pensionierter Rangiermeister geboren am 20.6.1918, gestorben am 28.12.2007

**Alfred Leuenberger**, pensionierter Stationsvorstand geboren am 4.3.1928, gestorben am 29.12.2007

**Ernst Flückiger**, pensionierter Gruppenführer geboren am 26.6.1932, gestorben am 3.1.2008

**Willy Kölliker**, pensionierter Stationswärter geboren am 11.11.1917, gestorben am 8.1.2008

Ehre ihrem Andenken !

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission(GPK)

Die unterzeichneten Revisoren haben die Sektions- und Versicherungskasse des Jahres 2007 geprüft.

Durch Teilnahme an Ausschusssitzungen des Sektionsvorstandes, sowie durch Einsichtnahme in die entsprechenden Protokolle, konnten wir uns über die Tätigkeit des Sektionsvorstandes informieren.

## **Wir stellen fest:**

- ✚ Zahlreiche Stichproben ergaben die Übereinstimmung der vorgelegten Belege und Quittungen.
- ✚ Die Sektions- und Versicherungskasse sind ordnungsgemäss geführt.
- ✚ Der Sektionsvorstand erfüllt seine Aufgaben gemäss dem Reglement über Teilorganisationen im SEV.

## **Wir beantragen der Sektionshauptversammlung:**

- ✚ Die Jahresrechnung samt Bilanzen der Sektions- sowie der Versicherungskasse zu genehmigen.
- ✚ Die Tätigkeit des Sektionsvorstandes anzuerkennen.
- ✚ Den verantwortlichen Organen unter Verdankung der grossen Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Spiez, 28. März und 2008

Geschäftsprüfungskommission



U. Zinger  
S. Heine